

Antrag 211/II/2019**AG 60plus LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Kontaktbereichsbeamte wieder einführen**

1 Die SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus und die
2 SPD-Mitglieder des Senats werden aufgefordert, sich
3 für die Wiedereinführung von Kontaktbereichsbeamten
4 („KOB“) als „Polizisten auf der Straße und vor Ort“ einzu-
5 setzen.

6

7 Begründung

8 Der sogenannte KOB-Dienst wurde erstmals in den 1970er
9 Jahren bei der Berliner Polizei eingeführt mit dem Ziel, den
10 Kontakt zwischen Bürgern mit der Polizei zu pflegen und
11 Ansprechpartner bei Problemen aller Art zu sein. Der KOB
12 im Streifendienst zu Fuß diente damit der Bürgernähe
13 und konnte durch seine Kontaktpflege eine effektivere Ge-
14 fahrenermittlung betreiben. Zudem waren die Kontakt-
15 bereichsbeamten Ansprechpartner vor Ort, hatten immer
16 ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und
17 Bürger, suchten das aufklärende Gespräch, konnten bera-
18 ten, schlichten und helfen. Im Zuge der Polizeireform 1998
19 war der KOB jedoch weitgehend wieder aus dem Straßen-
20 bild in den Kiezen verschwunden.

21

22 Die Angst, im direkten Wohnumfeld oder auf Alltagswe-
23 gen im Kiez Opfer einer Gewalttat zu werden ist bei Älte-
24 ren und in ihrer Mobilität behinderten Menschen beson-
25 ders groß. Durch die sichtbare Präsenz von uniformierten
26 Polizeibeamten im Kiez und deren persönliche Zuständig-
27 keit für bestimmte Straßenzüge kann nicht nur die ge-
28 fühlte Sicherheit insbesondere der älteren Anwohnerin-
29 nen und Anwohner deutlich verbessert sowie den Präven-
30 tionsaufgaben der Polizei mehr Wirksamkeit verschafft
31 werden, sondern auch die objektive Kriminalität und die
32 zahlreichen Regelverstöße im Kiez lassen sich durch den
33 mit dem „sichtbaren Kontaktbereichsbeamten“ verbun-
34 denen Abschreckungseffekt deutlich reduzieren.

35

36 Ein Wiederaufleben der polizeilichen „Gebietsbetreuer“
37 würde es gerade den Seniorinnen und Senioren ermögli-
38 chen, sich in ihrem direkten Wohnumfeld freier und siche-
39 rer bewegen zu können sowie im „kiezbekanntem KOB“ ei-
40 nen Ansprechpartner mit einem offenen Ohr für die Anlie-
41 gen der Bürgerinnen und Bürger zu finden.

Empfehlung der Antragskommission**Erledigt durch Beschlusslage (Konsens)**